

JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Nr. 1/2006, 16. Jahrgang

F. Fischl Editorial	5
H. Lass, A. Ujcik, M. Brunbauer, H. Salzer Das Human Factors Projekt im Wilhelminenspital – mehr Sicherheit in der Medizin	7
RUBRIKEN	
Mitteilungen der Österreichischen IVF-Gesellschaft	12
Buchbesprechung, Terminkalender	13
Pharma-News	14
Hinweise für Autoren, Impressum	23

Fachinformation zu S. 2:

Puregon 300 I.E./0,36 ml Injektionslösung, Puregon 600 I.E./0,72 ml Injektionslösung, Puregon 900 I.E./1,08 ml Injektionslösung. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Eine Zylinderampulle enthält eine Gesamtdosis von 300 I.E. bzw. 600 I.E. bzw. 900 I.E. in 0,36 ml bzw. 0,72 ml bzw. 1,08 ml Injektionslösung. Puregon enthält den wirksamen Bestandteil rekombinantes follikelstimulierendes Hormon (FSH) (Follitropin beta), das gentechnologisch mittels der Ovarialzelllinie des chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird. Die Konzentration ist 833 I.E./ml wässriger Lösung. Diese Konzentration entspricht 83,3 microgramm Protein/ml (spezifische in vivo Bioaktivität entsprechend etwa 10 000 I.E. FSH/mg Protein). **Hilfsstoffe:** Sucrose, Natriumcitrat, Methionin, Polysorbat 20, Benzylalkohol in Wasser für Injektionszwecke. Der pH-Wert wird, sofern erforderlich, mit Natriumhydroxid und/oder Salzsäure eingestellt. **Anwendungsgebiete: Bei Frauen:** Puregon wird zur Behandlung der weiblichen Unfruchtbarkeit bei folgenden klinischen Erscheinungsbildern angewandt: Anovulation (einschließlich Syndrom der polyzystischen Ovarien, PCO-Syndrom), bei Frauen, die auf eine Behandlung mit Clomifencitrat nicht ansprechen. Kontrollierte ovarielle Hyperstimulation zur Induktion der Entwicklung multipler Follikel im Rahmen der assistierten Reproduktionsmedizin (z.B. In-vitro-Fertilisation/Embryotransfer (IVF/ET), intratubarer Gametentransfer (GIFT) und intrazytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI)) Bei Männern: Durch hypogonadotropen Hypogonadismus bedingte unzureichende Spermatogenese. **Gegenanzeigen:** Tumoren der Ovarien, der Mammae, des Uterus, der Hypophyse oder des Hypothalamus. Schwangerschaft oder Stillzeit. Nicht abgeklärte vaginale Blutungen. Überempfindlichkeit gegenüber dem arzneilich wirksamen Bestandteil oder einem der Hilfsstoffe. Primäre Ovarialinsuffizienz. Ovarialzysten oder vergrößerte Ovarien, außer bei dem Syndrom polyzystischer Ovarien (PCO-Syndrom). Mißbildungen von Geschlechtsorganen, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Uterusmyome, die eine Schwangerschaft nicht zulassen. Primäre Störung der Hodenfunktion. Rp, apothekenpflichtig. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Gonadotropine; ATC-Code: G03G A06. **Pharmazeutischer Unternehmer:** N. V. Organon, Postbus 20, 5340 BH Oss, Niederlande. Weitere Hinweise zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen und Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.



Fachinformation zu S. 4:

Cerazette 75 Mikrogramm Filmtabletten

Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 75 Mikrogramm Desogestrel. Hilfsstoffe: Tablettenkern: Hochdisperses Siliciumdioxid, α -Tocopherol, Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon, Stearinsäure. Film: Hypromellose, Macrogol 400, Talcum, Titandioxid (E 171). Anwendungsgebiete: Kontrazeption. **Gegenanzeigen:** Bekannte oder vermutete Schwangerschaft. Aktive venöse thromboembolische Erkrankungen. Bestehende oder Anamnese einer schweren Lebererkrankung, solange die Leberfunktionswerte noch nicht im Normbereich liegen. Gestagen-abhängige Tumoren. Nicht abgeklärte vaginale Blutungen. Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile von Cerazette. Name oder Firma und Anschrift des pharmazeutischen Unternehmers: Organon GesmbH, Wien. Rezept- und apothekenpflichtig.

Weitere Angaben zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Mitteln und Nebenwirkungen sind der „Austria Codex-Fachinformation“ zu entnehmen.